

Editorial

Autor(en): **Denzler, Lukas / Dietsche, Daniela**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 37: **Seeufer planen**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Seeufer beim Strandbad
Mythenquai und beim
Ruderverein in Zürich
(Foto: KEYSTONE/
Georg Gerster)

SEEUFER PLANEN

Seeufer sind in einem dicht besiedelten Land wie der Schweiz begehrte Landstriche. Wie das ETH-Studio Basel 2012 im Zusammenhang mit seiner Studie zum Bodensee im Thurgau anmerkte, stellt das südliche Bodenseeufer schweizweit eine verblüffende Ausnahme dar. Es wurde nämlich bisher von einer ungezügelter Siedlungsentwicklung verschont. Als Gegenbeispiel nennen die Autoren der Studie den Zürichsee, der in ihren Augen von einer «gebauten Arena» umfasst wird.

Als engere Uferzone kann man den Grenzbereich zwischen Wasser und Festland betrachten. Aus planerischer Sicht ist es jedoch sinnvoll, den Kreis grösser zu ziehen. Doch Seeuferplanungen, wie sie aktuell am Bodensee im Kanton Thurgau sowie am Zürichsee im Kanton Zürich stattfinden, sind anspruchsvoll. In diesem Heft lassen wir die Raumplaner der Kantone Zürich und Thurgau zu Wort kommen. Sie berichten über ihre Erfahrungen, die sie während der letzten zehn Jahre gemacht haben («Die Interessen kumulieren am Seeufer»).

Im Kanton Zürich hat sich die Regierung vor zehn Jahren zum Ziel gesetzt, eine Vision für den Zürichsee im Jahr 2050 zu erarbeiten. Dabei sollte aufgezeigt werden, wie die Ufer am Zürichsee für Mensch und Natur aufgewertet werden können. Daraus entstanden ist nun ein Leitbild, das bis Ende Jahr durch die Zürcher Baudirektion verabschiedet werden soll. Angesichts der überragenden Bedeutung des Zürichsees als Landschaftselement ist es erstaunlich, dass die Diskussion über dieses Leitbild kaum ein Thema in der Öffentlichkeit ist. Dies ganz im Gegensatz zum Bau des Seeuferwegs, dessen Vervollständigung seit langem im kantonalen Richtplan verankert ist und die Zürcher Politik seit einigen Jahren intensiv beschäftigt.

Im Kanton Thurgau hat man zunächst eine Uferplanung für den Rhein und den Untersee bis Kreuzlingen durchgeführt. In einem nächsten Schritt soll eine gleiche Planung nun auch noch am Thurgauer Bodenseeufer östlich von Kreuzlingen durchgeführt werden. Die öffentlichen Räume am See sind ein wichtiger Aspekt. In Mammern am Untersee mag genau dies ein Grund für die aufwendige Erneuerung des Landestegs gewesen sein, denn dieser ist faktisch der einzige öffentlich zugängliche Ort am See («Visitenkarte für Mammern»).

Lukas Denzler, lukas.denzler@bluewin.ch; **Daniela Dietsche**, dietsche@tec21.ch

In eigener Sache

Diese Ausgabe von TEC21 – ebenso wie die zwei nächsten – erscheint in einer erhöhten Auflage. Die drei Hefte werden im Rahmen einer Kooperation an alle Mitglieder des svu – schweizerischer verband der umweltfachleute – verschickt. Wir freuen uns sehr, bei dieser Gelegenheit neue Leserinnen und Leser begrüssen zu dürfen, und wünschen Ihnen gute Lektüre.

5 WETTBEWERBE

Steg über den Linthkanal

12 MAGAZIN

Pfahlbauten abdecken | Vorsicht und Zurückhaltung | RhB – Bergbahn mit Tradition | SVIN: Awards und Positionspapier

20 «DIE INTERESSEN KUMULIEREN AM SEEUFER»

Lukas Denzler, Daniela Dietsche Der Nutzungsdruck auf die Schweizer Seen und ihre Ufer nimmt zu. Sollen Konflikte gemildert werden, müssen Kantone und Gemeinden Uferplanungen durchführen.

27 VISITENKARTE FÜR MAMMERN

Daniela Dietsche Die neue Steganlage zeigt, dass eine sorgfältige Gestaltung von Tiefbauprojekten viel zur Aufwertung des öffentlichen Raums beitragen kann.

32 SIA

«Container haben keine Stimme» | Gratisabgabe der «SIA-Verträge»

37 MESSE

Designers' Saturday, Langenthal

39 PRODUKTE

Bad: Cosentino | KWC | Kaldewei | Villeroy & Boch

45 IMPRESSUM

46 VERANSTALTUNGEN